

Minderbemittelten, zu kämpfen hat, und die Heilung durch die besondere Aufmerksamkeit, welche man solchen Kranken hier widmet, sehr begünstigt wird.

Im Jahre 1821 betrug die Zahl der auf Kosten der Institute unentgeltlich geheilen Kranken nur 11, in dem letztverflossenen Jahre ist sie auf 20 gestiegen.

Das Johannenum, das Gebäude der Johannis-schule, ist auf dem Plan in dem Johanniskloster, und besteht aus elf Classen. Das Zimmer der ersten ist geräumig und auser mit einem zweifachen Catheder, noch mit einer Bühne versehen, die zu Privat- und öffentlichen Rede-Übungen in verschiedenen Sprachen dient. Im Jahre 1829 eröffnete der berühmte, um unser Schul- und Kirchenwesen hochverdiente Bogenhagen, diese Bildungsanstalt. In der letzten Hälfte des 18ten Jahrhunderts gerieth sie in Verfall, und eine neue Organisation war höchst notwendig, wenn gleich sehr schwierig. Der jetzige, als einer der ersten Schulmänner und Philologen Deutschlands überall bekannte Director, Herr Dr. Johannes Gurliit, gab der Schule eine neue Einrichtung, durch welche sie den hohen Grad der Vollkommenheit erreichte, der ihr einen der ersten Plätze unter den öffentlichen Schulen Deutschlands verschafft hat. Mehrere ehemalige Hamburgische Schüler Gurliit's sind jetzt hochgeachtete Lehrer vaterländischer Hochschulen oder bekleiden andere ehrenvolle und wichtige Staatsämter. Die Anstalt ist nicht ausschließlich zur Bildung künftiger Gelehrten bestimmt, sondern besteht aus der Gelehrten- und Bürger-Schule. Das alte Classen-System ist verbannt, und das parallelische oder scientifiche Lectionen-System eingeführt. Uebungen in deutscher, englischer, französischer Handels-Correspondenz, und in kaufmännischen Rechnungen aller Art, stellt der Herr Professor Hipp mit den Zöglingen der kaufmännischen Parallel-Classen an. Ueber die Lehrstunden s. m. das neueste Verzeichniss; das Namen-Verzeichniss der Herren Lehrer im Staatskalender von 1825. — Eine

kleine, seit Herrn Dr. Gurliit's Directorat angelegte Schulbibliothek, ist im Hause desselben aufgestellt. Junge Ausländer, die den Unterricht des Johanneums genießen sollen, finden Wohnung und Kost bey den Herren Professoren Hipp, Zimmermann und Müller. — Die öffentlichen Prüfungen der Schüler, so wie die feyerlichen Entlassungen derselben auf das akademische Gymnasium (eine für sich bestehende Mittelanstalt zwischen der Gelehrten-Schule und der Universität, s. d. Artikel) werden vom Director durch Programme, die einen gelehrten Gegenstand abhandeln, bekannt gemacht.

Jungfernstieg, ein schöner Spatziergang in der Stadt am Alster-Bassin. Im Sommer liegen stets bedeckte Fahrzeuge hier bereit für Diejenigen, welche die Alster besichtigen, oder das schöne Harzersee-See, dessen herrliche Baumpartieen glücklich der Zerstörung entgangen sind, besuchen wollen. Zwey am Jungfernstieg belegene, hübsch decorirte, sogenannte Pavillons, gehören dem Herrn Donath Ruben, bey welchem man zu billigen Preisen sehr gute Erfrischungen findet. Dem Alster-Pavillon gegenüber steht der durch seinen Umfang und seine gute innere Einrichtung sich auszeichnende Casinof des Herrn Wiedemann: Im Russischen Hotel. Auch die gleichfalls sehr guten Gasthöfe: St. Petersburg, Alte Stadt London, Zum Römischen Kayser und Im König von Hannover, liegen an eben diesem schönen Stadt-Spatziergange. (Eine neue, sehr interessante Ansicht desselben ist in dem Kabinete optischer Panoramen der hiesigen Künstler, Gebrüder Suhr, aufgestellt. M. s. den Art. Panoramen.)

Kirchen. Unter diesen verdient vor allen andern die Aufmerksamkeit der Fremden, eine der Haupt-Kirchen, die schöne grosse Michaeliskirche, in der Neustadt am Kraysenkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Sönnin. Der Kirchenbau ward 1762, der Thurmbau erst 1786 vollendet. Die Kosten des Baues beliefen sich auf 1,600,000 Mark Cour. Das Altarblatt: die Auferstehung Christi, ist von Tischbein in Cassel gemalt. —